

Geschäftszahlen:

BMFWF: GZ. 2025-1.016.099

BMIMI: 2026-0.391.834

**52/12**

Zur Veröffentlichung bestimmt

## Vortrag an den Ministerrat

# Nationaler Aktionsplan für den Europäischen Forschungsraum (ERA-NAP) 2026-2028

Die Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation „FTI-Strategie 2030“ nennt das Prinzip der „Nutzung der Möglichkeiten eines gemeinsamen Europas“ als ein zentrales Element ihrer Umsetzung und legt fest, dass die aktive Beteiligung Österreichs am Europäischen Forschungsraum mit Nachdruck verfolgt werden soll. Gerade die Europäische Union als demokratische Wertegemeinschaft schafft einen wichtigen Rahmen und wesentliche Bedingungen für die Freiheit von Wissenschaft und Forschung, wissenschaftliche Exzellenz, technologische, nachhaltige und friedensfördernde Entwicklung und internationale Kooperation.

Basis für den ERA<sup>1</sup> NAP 2026-2028 sind der Pakt Für Forschung und Innovation in Europa<sup>2</sup> und die auf dem Pakt aufbauende „ERA Policy Agenda 2025-2027“<sup>3</sup>, die gemeinsam von den 27 EU-Mitgliedsstaaten und der Europäischen Kommission in Zusammenarbeit mit den relevanten Stakeholder Organisationen erarbeitet wurde.

Die ERA Policy Agenda 2025-2027 ist bereits die zweite derartige Vereinbarung für konkrete Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Europäischen Forschungsraums, nach der ERA Policy Agenda 2022-2024. Auch die erste ERA Policy Agenda wurde durch einen nationalen ERA-Aktionsplan (ERA-NAP 2022-2025) in Österreich umgesetzt.

Die ERA-Policy Agenda 2025-2027 enthält 19 konkrete und gleichzeitig zum Teil umfassende Maßnahmenpakete (sogenannte „ERA Structural Policies“ und „ERA-Actions“). Sie zielt auf die Verwirklichung des Europäischen Forschungsraums als

---

<sup>1</sup> ERA als Abkürzung für European Research Area.

<sup>2</sup> Empfehlung (EU) 2021/2122 des Rates vom 26.11.2021.

<sup>3</sup> Empfehlung des Rates vom 24. Juni 2025 (C/2025/3593).

einem „europäischen Raum der Forschung, in dem Freizügigkeit für Forscher herrscht und wissenschaftliche Erkenntnisse frei ausgetauscht werden“<sup>4</sup> ab. Konkret werden mit den „structural policies“ und „actions“ eine Reihe von Zielen zur Steigerung der Effektivität und Effizienz der FTI-Systeme in Europa im Kontext der gegenwärtigen und zukünftigen Transformationen und Herausforderungen für Gesellschaft und Wirtschaft in der EU im globalen Kontext verfolgt.

Mit dem österreichischen ERA-NAP 2026-2028 wird die generelle Zielsetzung einer Weiterentwicklung des nationalen österreichischen FTI-Systems im europäischen Verbund verfolgt. Der vorliegende „Nationaler Aktionsplan für den Europäischen Forschungsraum (ERA-NAP) 2026-2028“ enthält ein Bündel an Initiativen zu verschiedenen Bereichen der FTI-Politik und schlägt konkrete Aktionen und Maßnahmen vor. Es wurde in einem breit angelegten österreichischen Strategieprozess mit Einbindung aller relevanten Akteurinnen und Akteure zu den jeweiligen Themenbereichen erarbeitet. Die Themen reichen dabei von der Verbesserung der Rahmenbedingungen für Karrieren von Forschenden über die Weiterentwicklung der Forschungs- und Technologieinfrastrukturen Ökosystems, KI in der Wissenschaft, Wissenstransfer in Wirtschaft und Gesellschaft bis hin zu der Entwicklung eines „Science for Policy“-Ökosystems und der Stärkung des Vertrauens in die Wissenschaft.

Die Maßnahmen des ERA-NAP 2026-2028 haben in erster Linie Entwicklungen auf nationaler Ebene und in nationalen Einrichtungen im Auge, jedoch in enger Zusammenarbeit und Abstimmung mit europäischen Partnern und der Europäischen Kommission. Dabei geht es sowohl darum, Reformen und neue Initiativen zu lancieren, als auch darum bereits laufende oder schon beschlossene Maßnahmen zu integrieren, die der Umsetzung der ERA Policy Agenda 2025-2027 dienen. Damit wird der „Nationale Aktionsplan für den Europäischen Forschungsraum (ERA-NAP) 2026-2028“ ein Startpunkt für die gemeinsame Umsetzung eines breit akkordierten Maßnahmenbündels quer über die österreichische FTI, von Grundlagenforschung bis hin zu transformativer Innovationspolitik sein, in Zusammenarbeit mit den korrespondierenden Aktionen auf europäischer Ebene.

Die Bedeckung wird seitens der Bundesministerien für Frauen, Wissenschaft und Forschung (BMFWF), Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI) sowie Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET) mit den gemäß dem jeweils

---

<sup>4</sup> Artikel 179 Abs. 1 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV).

geltenden Bundesfinanzgesetz und Bundesfinanzrahmengesetz zur Verfügung stehenden Mitteln ohne Zusatzerforderungen an den Bundeshaushalt sichergestellt.

Für die Umsetzung des Paktes für Forschung und Innovation in Europa, die ERA Policy Agenda sowie insbesondere die nationalen ERA-Aktionspläne wurde schon mit dem ersten ERA-NAP 2022-2025 eine nationale ERA-Governance eingerichtet. Die Governance soll die Umsetzung der einzelnen ERA-NAP Initiativen sicherstellen, die Kontakte und den Austausch auf EU-Ebene gewährleisten, die nationale Vernetzung der verschiedenen Akteure und Stakeholder organisieren und ein Monitoring der Umsetzung durchführen. Schließlich soll im Rahmen der ERA Governance auch ein regelmäßiges Update des laufenden ERA-Aktionsplans, entsprechend der sich entwickelten Rahmenbedingungen und die Vorbereitung des folgenden Politikzyklus erfolgen.

Wir stellen im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET)

den **Antrag**,

die Bundesregierung wolle diesen Bericht zur Kenntnis nehmen.

Beilage

6. Mai 2026

Eva-Maria Holzleitner, BSc  
Bundesministerin

KommR Peter Hanke  
Bundesminister